

Protokoll

Sitzung des Unterausschusses „Frühkindliche Bildung“
der Deputation für Kinder und Bildung

14.11.2018 09:15 – 12:15 Uhr

Raum 120, Senatorin für Kinder und Bildung, Rembertiring 8-12, 28195 Bremen

TeilnehmerInnen:

Siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

TOP 1	Beschluss der Tagesordnung
TOP 2	Genehmigung des Protokolls vom 24.08.2018
TOP 3	Planung KGJ 18/19: Sachstand Kapazitätsausbau und Sachstand Kinder in zentraler Vermittlung
TOP 4	Auswertung der Statusberichte III der Träger
TOP 5	Ablaufplan KGJ 19 / 20
TOP 6	Interessenbekundungsverfahren – Weitere Umsetzungsempfehlungen <ul style="list-style-type: none">- Bremen-Nord- Adelenstraße
TOP 7	Einsatz zusätzlicher Qualitätsmittel
TOP 8	Projektsachstände <ul style="list-style-type: none">- Zentralisierung Elternbeiträge- Online Anmeldeverfahren- Neue Finanzierungssystematik
TOP 9	Terminplanung 2019
TOP 10	Verschiedenes

Außerhalb der Tagesordnung

Die Vorsitzende Frau MdBB Krümpfer begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung.

TOP 1 Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 24.08.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 24.08.2018 wird einstimmig genehmigt, unter dem Vorbehalt, dass auf Seite 5 (TOP 8 Verschiedenes) die Aussage zur Kita Schiffbauerweg korrigiert wird, indem „sowie etwaige Strukturen des Kulturvereins“ ersatzlos gestrichen wird.

Hinweis: Das geänderte Protokoll wurde am 19.11.2018 versendet.

TOP 3 Planung KGJ 18/19: Sachstand Kapazitätsausbau und Sachstand Kinder in zentraler Vermittlung

Frau Büchl führt in die Vorlage ein und erläutert, dass 681 (343 im Bereich u3 und 338 im Bereich ü3) Vermittlungsverfahren abgeschlossen werden konnten.

Bei 548 Kindern (259 u3 und 289 ü3) ist das Vermittlungsverfahren noch nicht abgeschlossen.

Auf die Nachfrage, welche 6 SoProMob-Standorte für die Prüfung einer Nutzungsausweitung bei Immobilien Bremen in Auftrag gegeben wurde, erläutert Frau Büchl, dass die Beantwortung im Nachgang der Sitzung erfolgen müsse, da die Daten in der heutigen Sitzung nicht vorliegen.

Hinweis: Am 21.11.2018 wurde die Nachfrage via E-Mail beantwortet:

Es handelt sich um die Standorte:

- KuFZ Reepschlägerstraße
- Schule Fährer Flur
- Schulzentrum Walle (Lange Reihe)
- Überseetor
- KuFZ Osterhop
- Ehlersdamm

Auf die Nachfrage hinsichtlich Schimmelbefalls in einigen einzelnen SoProMob-Standorten wird berichtet, dass die Problematik zwischenzeitlich beseitigt werden konnte.

Die Rücklaufquoten der Bedarfsrückmeldungen der Eltern hat sich signifikant verbessert um teilweise 10 – 20% im Vergleich zu 2017. Die Mehrsprachigkeit der Elternanschriften ist dafür ein Erfolgsfaktor. Die Erhöhung der Rücklaufquoten soll, nach dem Wunsch der Deputierten, weiterhin angestrebt werden.

Teilnehmer/innen an der Debatte: Frau Ahrens, Herr Dr. Güldner, Frau Leonidakis, Frau Krümpfer, Herr Weigelt, Herr Staatsrat Pietrzok, Herr Jablonski, Herr Neumann, Frau Büchl

TOP 4 Auswertung der Statusberichte III der Träger

- Keine Wortmeldungen -

TOP 5 Ablaufplan KGJ 19 / 20

Auf den Hinweis, dass zukünftig die Anmeldung in der Grundschule und im Hort besser aufeinander abgestimmt werden sollte, antwortet Frau Biermann, dass, die Problematik der beginnenden Anmeldung im Hort nach dem Zusageverfahren der Grundschulen unproblematisch sei, da bei der Zusage im Hort das IT-Fachverfahren KiOn erkenne, welches Kind einen Ganztagschulplatz erhalten hat.

Herr Scholz kündigt an, dass das Thema in der §AG78 auch zukünftig weiter beraten wird. Das derzeitige Verfahren sei keine Verbesserung für die Eltern.

Auf die Nachfrage, was mit Kindern passiere, die in der Grundschule angemeldet wurden, nicht aber mehr in der Kita, dann aber aus unterschiedlichen Gründen doch nicht eingeschult werden, antwortet Herr Neumann, dass die Kinder wieder in der Kita aufgenommen werden. Eine Problematik in dieser Thematik sei nicht bekannt.

Teilnehmer/innen an der Debatte: Frau Ahrens, Herr Dr. Güldner, Frau Leonidakis, Frau Krümpfer, Herr Staatsrat Pietrzok, Herr Jablonski, Herr Neumann, Frau Biermann, Herr Scholz

TOP 6 Interessenbekundungsverfahren – Weitere Umsetzungsempfehlungen

Herr Jablonski führt in die Vorlage ein und erläutert, dass bei allen Umsetzungsempfehlungen die beschlossenen Kriterien angewendet wurden. Bei dem Standort Adelenstraßen wurden keine Punkte ausgewiesen, da keine konkurrierenden Angebote vorliegen und ein Vergleich damit obsolet sei. Weitergehend führt er aus, dass die Zielwerte immer erreicht werden müssten, aber letztendlich könne man sich nicht auf Mindestpunkte festlegen.

Herr Neumann sagt zu, dass zukünftig in den Vorlagen immer Punkte ausgewiesen werden.

Der Standort Wierenstraße steht voraussichtlich aufgrund von wirtschaftlichen Interessen des Eigentümers nicht mehr für den Kitausbau zur Verfügung. Dementsprechend soll der Standort Lüssumer Straße als Alternative beschlossen werden.

Herr Staatsrat Pietrzok erläutert mit Bezug auf die Versorgungssituation in Farge, dass es nicht immer möglich sei, direkt im Ortsteil eine Kita zu errichten, sondern auch in Randgebieten von anderen Ortsteilen. Die Frage nach der konkreten Bevölkerungsprognose im Ortsteil Farge konnte in der Sitzung nicht beantwortet

werden. Die Verwaltung sichert zu, im Nachgang der Sitzung die Frage zu beantworten.

Hinweis: Am 21.11.2018 wurde die Nachfrage via E-Mail beantwortet:

Kinderzahlen im Ortsteil Farge gem. StaLa Bevölkerungsprognose 2017:

2018: 81 Kinder im Alter von 0-<3 und 79 Kinder im Alter von 3-<6 Jahren

2020: 90 Kinder im Alter von 0-<3 und 88 Kinder im Alter von 3-<6 Jahren

Die Fraktion DIE LINKE erläutert, dass die Kitaausbauplanung grundsätzlich positiv bewertet werde, aber aufgrund Vorbehalte gegenüber Trägern, die in anderen Bundesländern privatgewerblich auftreten, sich an den entsprechenden Standorten enthalten.

- **Bremen-Nord**

Der Unterausschuss „Frühkindliche Bildung“ der Deputation für Kinder und Bildung beschließt wie folgt und empfiehlt folgende Projekte:

- Farger Straße mit mindestens vier Gruppen

Zustimmung: 2x Fraktion der SPD, 1x Fraktion B90/Grüne, 1x Fraktion der CDU, 1x Fraktion der FDP (Beratende Stimme) und 1x Fraktion die LINKE (Beratende Stimme)

Enthaltung: Keiner

Ablehnung: Keiner

- Wierenstraße, sollte das Projekt nicht realisiert werden können, wird das Projekt Lüssumer Straße empfohlen

Zustimmung: 2x Fraktion der SPD, 1x Fraktion B90/Grüne, 1x Fraktion der CDU, 1x Fraktion der FDP (Beratende Stimme)

Enthaltung: 1x Fraktion die LINKE (Beratende Stimme)

Ablehnung: Keiner

- Wierenstraße, sollte das Projekt nicht realisiert werden können, wird das Projekt Lüssumer Straße empfohlen

Zustimmung: 2x Fraktion der SPD, 1x Fraktion B90/Grüne, 1x Fraktion der CDU, 1x Fraktion der FDP (Beratende Stimme) und 1x Fraktion die LINKE (Beratende Stimme)

Enthaltung: Keiner

Ablehnung: Keiner

- Friedrich-Humbert Straße, vorbehaltlich der Zustimmung des Beirats

Zustimmung: 2x Fraktion der SPD, 1x Fraktion B90/Grüne, 1x Fraktion der CDU, 1x Fraktion der FDP (Beratende Stimme) und 1x Fraktion die LINKE (Beratende Stimme)

Enthaltung: Keiner

Ablehnung: Keiner

- Aumunder Feldstraße, vorbehaltlich der Zustimmung des Beirats

Zustimmung: 2x Fraktion der SPD, 1x Fraktion B90/Grüne, 1x Fraktion der CDU, 1x Fraktion der FDP (Beratende Stimme)

Enthaltung: 1x Fraktion die LINKE (Beratende Stimme)

Ablehnung: Keiner

- **Adelenstraße**

Der Unterausschuss „Frühkindliche Bildung“ der Deputation für Kinder und Bildung beschließt wie folgt und empfiehlt das Projekt Adelenstraße vorbehaltlich eines positiven Votums des Beirats zur Umsetzung.

- Zustimmung: 2x Fraktion der SPD, 1x Fraktion B90/Grüne, 1x Fraktion der CDU, 1x Fraktion der FDP (Beratende Stimme) und 1x Fraktion die LINKE (Beratende Stimme)
- Enthaltung: Keiner
- Ablehnung: Keiner

Teilnehmer/innen an der Debatte: Frau Ahrens, Herr Dr. Güldner, Frau Leonidakis, Frau Krümpfer, Herr Weigelt, Frau Kohlrausch, Herr Staatsrat Pietrzok, Herr Jablonski, Herr Neumann, Frau Hußmann-Kenfack, Herr Bulling, Frau Büchl

TOP 7 Einsatz zusätzlicher Qualitätsmittel

Herr Jablonski führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass im Haushalt der Senatorin für Kinder und Bildung Schwerpunktmittel für die Qualitätsentwicklung hinterlegt sind, die im Vorgriff auf die zusätzlichen Mittel aus dem Gute-Kita-Gesetz für bremische Kitas eingesetzt werden sollen. Diese zusätzlichen Mittel für die Qualitätsentwicklung sollen in verschiedenen Bausteinen verausgabt werden.

Die Deputierten weisen darauf hin, dass die zusätzlichen 0,5 Soz.Päd. BV für Einrichtungen in Indexlagen ohne Indexfinanzierung nur als Unterstützung gewertet werden könne. Es bedürfe einer grundlegende Neubewertung des Sozialindex für Kitas. Die Verwaltung arbeitet bereits daran.Zudem wird von den Deputierten darauf

hingewiesen, dass die Verwaltung aus den Qualitätsmitteln eigene Ressourcen für Personal vorsieht, um die Qualitätsstandards weiterentwickeln zu können.

Herr Scholz weist darauf hin, dass nicht nur die Indexeinrichtungen, sondern auch Schwerpunkteinrichtungen und die Anpassung der Sachkostenpauschale betrachtet werden müssen. Das Ergonomieprogramm werde ausdrücklich begrüßt, allerdings sei das Antragssystem für Träger und Verwaltung umständlich.

Auf die Frage, wie hoch die Förderung aus dem auslaufenden Bundesprogramm Kita Plus des Trägers Kefi ist, das die Stadtgemeinde Bremen weiterfördern wird, sichert Frau Blumenhagen die Beantwortung nach der Sitzung zu.

Hinweis: Am 21.11.2018 wurde die Nachfrage via E-Mail beantwortet:

Es handelt sich um 27.000 EUR / Jahr

Herr Jablonski führt aus, dass die Ergebnisse der Befragung des IAW im Rahmen des Antrages der Fraktion der FDP zur Flexibilisierung der Kindertagesbetreuung voraussichtlich im Juli 2019 vorliegen werden.

Herr Staatsrat Pietrzok erläutert, dass erste Verhandlungsrunden mit den Gewerkschaften hinsichtlich der Einführung von 8b (SuE) beim städtischen Eigenbetrieb stattgefunden haben. Derzeit werden die Tarifmerkmale erörtert.

Perspektivisch soll 8b auch bei den freien Träger eingeführt werden.

Die Deputierten bitten die nicht veräußerten Mittel aus 2018 in 2019 einzusetzen. Sie bitten die Verwaltung, eine sachgerechte Verwendung zu prüfen. Als Beispiel wird die Erweiterung des Soz.Päd.2 Programm oder die Schaffung einer weiteren Vollzeitstelle in größeren Gruppen genannt.

Teilnehmer/innen an der Debatte: Frau Ahrens, Herr Dr. Güldner, Frau Leonidakis, Frau Krümpfer, Herr Weigelt, Frau Kohlrausch, Herr Staatsrat Pietrzok, Herr Jablonski, Herr Neumann, Frau Blumenhagen, Herr Scholz

TOP 8 Projektsachstände

Herr Jablonski führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass die Berichte im Sinne der Transparenz seitens der Verwaltung eingebracht wurden.

- Zentralisierung Elternbeiträge

Herr Jablonski führt in den Bericht ein und erläutert, dass die Festsetzung und Abrechnung von Kitabeiträgen ab dem 01.10.18 beginnend mit dem Eigenbetrieb KiTa Bremen beim Performa Nord erfolgt.. Perspektivisch sollen auch die Beiträge bei freien (Referenzwert finanzierten)Trägern über Performa Nord abgewickelt werden. Das dafür notwendige Gesetzesänderungsverfahren (BremKTG) befindet sich in Vorbereitung.

Es wird begrüßt, dass zukünftig im Einvernehmen mit dem Rechnungshof ein 4-Augenprinzip bei der Beitragsfestsetzung eingeführt werden soll.

- Online Anmeldeverfahren

Herr Neumann führt in den Bericht ein und erläutert, dass insgesamt 4 Arbeitsgruppen eingerichtet wurden, um verschiedene Fragestellungen aller Stakeholder zu bearbeiten. Auf die Frage, was geplant sei, wie Eltern ohne Internet/Computer/IT-Affinität, u.a erreicht würden, wird geantwortet, dass eine AG u.a. diese Fragestellung erarbeiten wird. Als Idee nennt Herr Neumann, solchen Eltern zum Beispiel in den Sozialzentren Hilfestellungen zu leisten.

Ziel müsse es sein, die Einrichtungsleitungen Vorort erheblich zu entlasten und die Elternanfragen an die Behörde umzuleiten.

Als Fachverfahren für die Online Anmeldung soll in angepasster Form die Software KiOn des Herstellers Redlink verwendet werden.

- Neue Finanzierungssystematik

Herr Neumann führt in den Bericht ein und erläutert auf Nachfrage, dass das Bündnis für Integration, Bildung und Betreuung zwar aufgelöst wurde, da alle verbreiteten Themen gemeinsam mit der Verwaltung abgearbeitet wurden, aber die Verwaltung weiterhin mit der LAG, BEK, und KiTa Bremen gemeinsam an der Weiterentwicklung der Finanzierungssystematik arbeite.

Als Ziel wurde definiert, im Sommer 2019 einen Vorschlag für ein Finanzierungskonzept vorstellen zu können. Richtlinienfinanzierte Einrichtungen sollen dabei erst im zweiten Schritt einbezogen werden.

Frau Glasmeyer weist im Namen der LAG daraufhin, dass die Träger Mittel benötigen, um an der Reformierung der Finanzierungssystematik sachgerecht mitarbeiten zu können.

Teilnehmer/innen an der Debatte: Frau Ahrens, Herr Dr. Güldner, Frau Leonidakis, Frau Krümpfer, Herr Weigelt, Frau Kohlrausch, Herr Staatsrat Pietrzok, Herr Jablonski, Herr Neumann, Frau Hußmann-Kenfack, Frau Blumenhagen, Frau Glasmeyer

TOP 9 Terminplanung 2019

Der Unterausschuss „Frühkindliche Bildung“ der Deputation für Kinder und Bildung beschließt die Termine

- 13.02.2019 um 09:15 – 12:15 Uhr
- 20.03.2019 um 09:15 – 12:15 Uhr

wie folgt:

Zustimmung: 2x Fraktion der SPD, 1x Fraktion B90/Grüne, 1x Fraktion der CDU, 1x Fraktion der FDP (Beratende Stimme) und 1x Fraktion die LINKE (Beratende Stimme)

Enthaltung: Keiner

Ablehnung: Keiner

TOP 10 Verschiedenes

- Keine Wortmeldungen -

gez. Albrecht

Anlage

Anwesenheitsliste